



Das Projekt Gewaltprävention und Demokratielernen (GuD)

unterstützt Schulen bei der nachhaltigen Implementierung von gewaltpräventiven
und demokratieförderlichen Programmen durch Beratung und Fortbildung

Beratungs- und Fortbildungsangebote

1. Schulhalbjahr 2020/2021

Stand 17.09.2020

Unser Auftrag und Anliegen ist es, Sie auch in diesem Schuljahr flexibel und bedarfsorientiert in den Themenfeldern Gewaltprävention und Demokratielernen mit Beratung und Fortbildung zu unterstützen. Alle unsere geplanten Veranstaltungen werden unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Corona-Schutzmaßnahmen des Landes Hessen durchgeführt. Darüber hinaus können wir nach Maßgabe des Hessischen Kultusministeriums im kommenden Schuljahr Veranstaltungen (sowohl Präsenz- als auch Onlineformate) für Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte nur außerhalb der Unterrichtszeit durchführen. Unsere Angebote werden im weiteren Verlauf des Schuljahres regelmäßig aktualisiert und erweitert. Bitte nehmen Sie dafür mit uns Kontakt auf oder besuchen Sie unsere Homepage www.gud.bildung.hessen.de

Beratung von Schulen im Themenfeld Gewaltprävention und Demokratielernen

GuD bietet hessenweit bedarfs- und prozessorientierte Beratung,

- für schulische Projekt- und Steuergruppengruppen, Schulleitungen und Einzelpersonen,
- zur Unterstützung der schulischen Entwicklungsarbeit im Themenfeld „Gewaltprävention und Demokratielernen“,
- in herausfordernden Situationen, z. B. sexualisierte Gewalt, Mobbing, Konflikte, Unterrichtsstörungen,
- bei Veränderungsprozessen in Schule.

Anfragen zu den Beratungsangeboten bitte an die Regionalkoordinator_innen für den Kooperationsverbund

Süd: Dr. Bernt Gebauer (HP) und Nikola Poitzmann (DA, RÜS)

Rhein-Main: Michaela Fichtner (FFM), Regina Heil (OF, HU) und Karin Planz (WI)

Mitte: Karin Planz (WEL) und Andrea Schmidt (BV, GI, MR)

Nord: Angela Khosla-Baryalei (BEB) und Angela Winderlich (KS, FD, FZ)

oder über Gud-Projekt@kultus.hessen.de

Regionale Prozessentwicklungsgruppen (PEG): Das Angebot richtet sich an Schulen, die bereits mit gewaltpräventiven und/oder demokratiepädagogischen Programmen arbeiten und Unterstützung durch Beratung, Begleitung und Austausch suchen. Zentrale Fragen für Themenverantwortliche sind oftmals, wie verschiedene Bausteine innerschulisch gut aufeinander abgestimmt und verbindliche Strukturen in Schule entwickelt werden können und wie für Kontinuität und Nachhaltigkeit gesorgt werden kann. In fortlaufenden Gruppen begleiten wir schulische Verantwortliche für den Themenbereich in ihrer Arbeit: ein Tag/Schulhalbjahr; jeweils zwei Personen einer Schule; hessenweit gibt es zur Zeit 19 Prozessentwicklungsgruppen (PEG).

Anfragen zu den regionalen Prozessentwicklungsgruppen (PEG) bitte an Andrea.Schmidt@kultus.hessen.de

Fortbildungsangebote des Projekts GuD für Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte in Schulen

**An allen schulübergreifenden Fortbildungen ist in der Regel
die Teilnahme von zwei Personen pro Schule möglich.**

Informationen zur Anmeldung s. Seite 11

Soziales Lernen in der Klasse – schulformbezogen –

Der Fokus der Veranstaltungen liegt auf dem Erkennen und Begleiten von Gruppenprozessen und der Gestaltung einer positiven Lernatmosphäre. Anhand vielfältiger Übungen für Jugendliche und Erwachsene werden folgende Themen bearbeitet: Stärkung des Selbstwertes und der Kooperation, Umgang mit Diversität, Erwerb von Kommunikationsfähigkeit und Konfliktkultur. Alle Inhalte können unmittelbar in der Arbeit mit Schüler/innen erprobt werden.

Gemeinsam Klasse werden: Begleitung von Gruppenprozessen in Klassen der beruflichen Schulen

Zur Zeit nur als schulinternes Abrufangebot bei GuD möglich

je nach zeitlichem Bedarf und Absprachen mit der jeweiligen Schule

Anfragen zum Sozialen Lernen in der beruflichen Schule bitte an Karin.Planz@kultus.hessen.de

Soziales Lernen in der Sekundarstufe

Die Fortbildung besteht aus 5 ganztägigen Einheiten und beinhaltet die Möglichkeit, eigene Praxiserfahrungen und Ideen mit einzubeziehen.

Aufgrund der aktuellen Beschränkungen, denen Fortbildungsangebote unterliegen, kann dieses Format in diesem Schuljahr nicht angeboten werden. Geplant für das Schuljahr 2021/22 an den Standorten Kassel und Frankfurt.

Beziehungsgestaltung trotz Distanzunterricht

Wie kann ich als Lehrer_in auch in Zeiten von Distanzunterricht soziale Nähe zu den Schüler_innen und untereinander herstellen sowie Schutz und Struktur im Lebensalltag von Kindern und Jugendlichen bieten? Good Practice, Handlungsempfehlungen und Ideen für die Praxis erarbeiten wir gemeinsam in diesem Online-Seminar.

04.11.2020
von 15:00 bis 16:30 Uhr
Live-Online-Seminar

In Kooperation mit dem Medienzentrum DA

Anfragen zum Sozialen Lernen in der Grund- und Sekundarstufe bitte an Regina.Heil@kultus.hessen.de

Konstruktiver Umgang mit Störungen im Unterricht in heterogenen Lerngruppen – schulformbezogen –

Für den Umgang mit Störungen und Konflikten im Unterricht gibt es keine Patentrezepte, aber Ansätze zum Verständnis, zu veränderten Handlungsweisen und damit zur Entlastung. Das Fortbildungsangebot soll dazu beitragen, dass die Teilnehmenden sich mit den Entstehungsfeldern von Unterrichtsstörungen beschäftigen und Möglichkeiten unterrichtlichen Handelns, die eigenen Prinzipien und Vorstellungen der bisherigen Problemlösungsversuche reflektieren. Alternative Handlungsmöglichkeiten und verschiedene Ansätze zur Prävention und Intervention werden praxisorientiert aufgezeigt.

Fortbildung für Grundschulen; 2 halbe und zwei ganze Tage	Jeweils Freitagnachmittag und Samstag ganztägig 12.03./13.03.2021 20.03./21.03.2021	Frankfurt
Anfragen zu Unterrichtsstörungen bitte an Michaela.Fichtner@kultus.hessen.de		

<p style="text-align: center;">Kooperatives Lernen und schüleraktivierendes Lernen im Unterricht – schulformbezogen –</p> <p>Schüler_innen aktivierende Unterrichtsformen werden mit bekannten Lehr- und Lernmethoden kombiniert mit dem Ziel, möglichst alle Lernenden aktiv in einen Lernprozess einzubinden und dadurch einer Erweiterung der eigenen Handlungs- und Fachkompetenz zu erfahren. Im kooperativen Lernen entsteht Verantwortungsübernahme und dadurch Motivation und Selbstwirksamkeit.</p>		
Kooperative Lernformen in der Grundschule; 1 ganzer Tag und zwei Nachmittage	Aufgrund der aktuellen Beschränkungen, denen Fortbildungsangebote unterliegen, kann dieses Format in diesem Schuljahr nicht angeboten werden	
Anfragen zu kooperativem Lernen bitte an Angela.Winderlich@kultus.hessen.de		

Berufsbegleitende Weiterbildung zur Schulmediatorin / zum Schulmediator mit Zertifizierungsmöglichkeit		
<p>Schulmediation dient der Bewältigung aktueller Konflikte und unterstützt Schüler_innen, ihre Konflikte selbst zu klären. Sie ist ein wichtiger Beitrag zur Gewaltprävention und verbessert die Konfliktkultur und das Lernklima einer Schule über die Stärkung der persönlichen und sozialen Kompetenzen aller Beteiligten.</p>		
<p>Ziele der Ausbildung: In der Mediationsausbildung erwerben Sie Kenntnisse, Methoden und Techniken der Konfliktanalyse und zur Durchführung von Konflikt- und Beratungsgesprächen im pädagogischen Alltag. Sie erwerben die Grundhaltung, mit der Sie Mediationen durchführen können und zwar mit einzelnen Schüler_innen, mit Klassen, mit Eltern und weiteren Akteuren in der Schule. Die Ausbildung zur Schulmediatorin / zum Schulmediator beinhaltet nicht nur die Qualifikation zu_r Mediator_in mit hohen Praxisanteilen und Supervision, sondern umfasst auch den Bereich der Projektentwicklung, damit eine sichtbare, strukturelle Verankerung im Schulganzen stattfinden kann. Diese berufsbegleitende Fortbildung beinhaltet Grundlagen-, Aufbau- und Vertiefungsseminare und umfasst insgesamt 130 Stunden.</p>		
<p style="text-align: center;">Grundlagenseminar „Konstruktive Konfliktbearbeitung / Mediation“</p> <p>In der Fortbildung werden Grundzüge eines wertschätzenden und konstruktiven Umgangs mit Konflikten in Schule vermittelt. Das Seminar bildet die Basis für die Qualifizierung zur Schulmediatorin / zum Schulmediator, ist aber auch für alle Lehrkräfte und sozialpädagogischen Fachkräfte offen, die ihre Handlungsmöglichkeiten in Konfliktsituationen erweitern möchten und kann besucht werden, ohne dass die weiterführenden Seminare belegt werden müssen.</p>		
Grundlagenseminar „Konstruktive Konfliktbearbeitung/Mediation“ 30 Stunden	Jeweils Freitagnachmittag und Samstag ganztägig 23.10./24.10.2020 27.11./28.11.2020 29.01./30.01.2021	Weilburg

	29. 10. 2020 14-17h (Präsenz RWS Fuldata) 23. 11. 2020 digitales Angebot (nachmittags) 04. 12. 2020 nachmittags Präsenz 05. 12. 2020 ganztägig Präsenz sowie ein weiteres digitales Angebot	Fuldata/Kassel
Aufbauseminar „Konstruktive Konfliktbearbeitung/Mediation“		
<p>Das Aufbauseminar „Mediation“ dient der Vertiefung und Festigung Ihrer Mediationskompetenz und setzt das Training der Mediation und der Mediationsrolle als zentralen Schwerpunkt, um im schulischen Kontext Mediationen, Einzel- und Beratungsgespräche selbst durchführen zu können. Voraussetzung ist die erfolgte Teilnahme an einem Grundlagenseminar (GLS) „Konstruktive Konfliktbearbeitung“. Das Aufbauseminar ist Voraussetzung, um sich zur Schulmediatorin / zum Schulmediator fortbilden und zertifizieren zu lassen.</p>		
Aufbauseminar Mediation 30 Stunden	Aufgrund der aktuellen Beschränkungen, denen Fortbildungsangebote unterliegen, kann dieses Format zunächst in diesem Schulhalbjahr nicht angeboten werden	
Praxisbegleitung/Praxisgruppe		
<p>Die „Praxisgruppe Mediation“ bietet die Möglichkeit sich mit der Dynamik konflikthafter Situationen im schulischen Alltag zu beschäftigen, Verfahren zur Konflikterhellung und Klärung zu erproben und an der eigenen Rolle als Lehrkraft bzw. Mediator_in zu arbeiten. In der Praxisgruppe hat die Reflexion eigener Fälle im kollegialen Austausch den richtigen Rahmen.</p>		
Praxisgruppe Mediation Jeweils von 14:30 – 17:00 Uhr	28.09.20; 26.10.20; 30.11.20 08.02.21; 26.04.21; 17.05.21; 21.06.21	Frankfurt
Praxisgruppe Mediation 3 Nachmittagstermine pro Schulhalbjahr	Start: 03.09.2020	Kassel
Vertiefungsseminare		
<p>Im Mittelpunkt der Vertiefungsseminare steht der Transfer des Mediationsverfahrens in verschiedene Anwendungs- und Entwicklungsfelder.</p>		
Konfliktbearbeitung in Klassen und Gruppen		
<p>Das Seminar beschäftigt sich mit Interventionen bei Konflikten in Klassen und Gruppen und soll die Teilnehmenden dazu befähigen, auf der Grundlage einer Konfliktanalyse einen Interventionsplan erstellen zu können. Neben der Auftragsklärung ist die Reflexion der eigenen Rolle ein wichtiger Bestandteil der Fortbildung. Ziel ist es, Konflikte in Klassen und Gruppen mithilfe des Mediationsverfahrens zu bearbeiten.</p>		
Konfliktbearbeitung in Klassen und Gruppen; 5 ganze Tage (30 Stunden)	Aufgrund der aktuellen Beschränkungen, denen Fortbildungsangebote unterliegen, kann dieses Format zunächst in diesem Schulhalbjahr nicht angeboten werden	

Als Schulmediatorin / Schulmediator im und am System Schule arbeiten

Diese Fortbildung unterstützt Sie in der Reflexion der eigenen Rolle in ihrer Arbeit und zeigt durch geeignetes Projektmanagement Wege auf, wie Sie an Ihrer Schule die Arbeitsfelder „Mediation und Partizipation“ weiterentwickeln können.

Als Schulmediatorin / Schulmediator im und am System Schule arbeiten; 15 Stunden

Aufgrund der aktuellen Beschränkungen, denen Fortbildungsangebote unterliegen, kann dieses Format zunächst in diesem Schulhalbjahr nicht angeboten werden

Supervision

6 Stunden Supervision dienen der vertiefenden Betrachtung eigener Fälle sowie der Reflexion der Rolle in der Schule und im Mediationsverfahren. Als letzter Baustein ist die Supervision die Voraussetzung für die Zertifizierung als Schulmediatorin / Schulmediator

Supervision im Rahmen der Ausbildung zur Schulmediatorin / zum Schulmediator; jeweils 3 Stunden am Nachmittag (6 Stunden)

16.11. und 30.11.2020
Jeweils vom 14:00 – 17:00 Uhr

Frankfurt

Im 2. Halbjahr 2020/21

Kassel

Zertifizierung

Für die Zertifizierung zur Schulmediatorin / zum Schulmediator sind die entsprechenden Teilnahmebescheinigungen der Seminare, die Dokumentation von sechs durchgeführten Mediationen und eines sozialen Projektes im GuD-Projektbüro einzureichen. Das ist selbstverständlich weiterhin möglich.

Aufbau und Begleitung von Schüler_innenmediationsgruppen bzw. Streitschlichtungsgruppen

An Ihrer Schule gibt es die Idee, eine Schüler_innenstreitschlichtungsgruppe auszubilden? Sie betreuen bereits ein bestehendes Schülermediationsteam und möchten Standards und Methoden für Ausbildung und Begleitung dieser Schüler_innen erlernen? Dieses Fortbildungsangebot qualifiziert zum Aufbau solcher Gruppen und zu deren Ausbildung, Begleitung und Verankerung im Schulganzen. Voraussetzung zur Anmeldung ist die erfolgte Teilnahme an einem Grundlagenseminar „Konstruktive Konfliktbearbeitung/Mediation“.

Aufbau und Begleitung von Schüler_innenmediationsgruppen bzw. Streitschlichtungsgruppen

24 Stunden

Jeweils Freitagnachmittag und Samstag ganztägig
25.09./26.09.2020
13.11./14.11.2020
und ein weiterer Seminartag an einem Samstag im Januar 2021

Weilburg

Weitere Angebote im Themenfeld Konstruktive Konfliktbearbeitung

Schwierige Situationen gut bewältigen. Die kollegiale Fallberatung als Mittel zur Entlastung und Problemlösung - alle Schulformen -

Schule kann aus unterschiedlichen Gründen belastend sein, wenn man sich täglich als Einzelkämpfer_in fühlt und vielfältige Herausforderungen zu bewältigen hat. In der Methode der „Kollegialen Fallberatung“ bildet sich eine Gruppe von ca. 6 Personen, die an einer konkreten Situation gemeinsam nach Lösungen sucht (ca. 45 min pro Fall).

Als Lehrkraft finden Sie in der „kollegialen Fallberatung“ die nötige Ermutigung und Unterstützung in der Bewältigung ihres beruflichen Alltags.		
Kollegiale Fallberatung 2 Nachmittage	16.11.2020 und 01.12.2020 Jeweils vom 14:30 – 16:30 Uhr	Frankfurt
Konfliktlösung in der Grundschule Die Friedensbrücke als partizipatives Modell einer positiven Streitkultur Bei der Friedensbrücke handelt es sich um eine 4-stufiges Modell der Streitschlichtung. Als Unterstützung und um den Kindern eine Orientierungshilfe zu geben, haben die Kinder eine bildliche Darstellung der Friedensbrücke vor sich liegen. So lernen die Kinder, sich respektvoll zu begegnen, sich gegenseitig verstehen zu lernen und aufeinander zuzugehen – auch oder gerade wenn sie sich gestritten haben.		
Die Friedensbrücke als partizipatives Modell in der Grundschule 2 Nachmittage	03.11. und 23.11.2020 Jeweils von 14:30 – 16:30 Uhr	Frankfurt
Anfragen zum Themenfeld Schulmediation, zur Kollegialen Fallberatung und zur Friedensbrücke bitte an Michaela.Fichtner@kultus.hessen.de		

Klassenrat – alle Schulformen –		
<p>Der Klassenrat kann als Grundstein für Partizipation von Schüler_innen gelten. Er ist der Ort in Schule, an dem junge Menschen selbstbestimmt ihre Themen einbringen, altersgemäß Entscheidungen treffen und somit Klassenklima und innerschulischen Prozesse mitgestalten. Das wertneutrale Besprechen der Themen, die Erfahrung von Selbstwirksamkeit und Verantwortungsübernahme wirken sich nachhaltig auf das Miteinander und die Lernmotivation in der Klasse aus.</p> <p>Klassenrat unter den Vorzeichen der Corona-Pandemie: Maskenpflicht, Abstandsregeln, Lernen auf Distanz – der Schulalltag stellt in der aktuellen Phase der Pandemie Lehrkräfte und Schüler_innen vor eine Reihe neuer Herausforderungen. Der Klassenrat bietet ein Forum, in dem die Schüler_innen in einem geschützten Rahmen ihre Sorgen und Nöte formulieren, aber auch Ideen zur Gestaltung der speziellen Situation ihrer Klasse entwickeln können.</p>		
Einführung des Klassenrats; 3 Nachmittagstermine	nach Vereinbarung	Schulinternes Abrufangebot, Eigenkostenanteil, Zuschuss auf Anfrage
Online-Informationsveranstaltung zur schulinternen GuD-Fortbildung „Der Klassenrat“ Für Lehrkräfte aller Schulformen, insbesondere Lehrkräfte des Jg. 5 des Schuljahrs 2021/22, Interessierte	Geplant für Februar 2021; 1,5 Std am Nachmittag	Hessenweit, digitales Angebot
Reden hilft! – Der Klassenrat als Resource Kolleg_innen, die mit dem Klassenrat arbeiten, haben die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch über gelungene Momente und herausfordernde Situationen aus ihrem aktuellen Arbeitsalltag. Ziele sind die Stärkung der eigenen Arbeit und gegenseitige Inspiration.	22.10.2020 15:30-17:00 Uhr 1,5 Std am Nachmittag	Hessenweit, digitales Angebot
Praxistag „Klassenrat“ – Auffrischung und Vertiefung , schulformübergreifend 1 ganzer Tag	Aufgrund der aktuellen Beschränkungen, denen Fortbildungsangebote unterliegen, kann dieses Format in diesem Schuljahr nicht angeboten werden. Geplant für das Schuljahr 2021/22	

Nachqualifizierungstag für einzelne Lehrkräfte an Schulen, die mit dem Klassenrat arbeiten 1 ganzer Tag	Aufgrund der aktuellen Beschränkungen, denen Fortbildungsangebote unterliegen, kann dieses Format in diesem Schuljahr nicht angeboten werden. Geplant für das Schuljahr 2021/22
Anfragen zum Klassenrat bitte an Regina.Heil@kultus.hessen.de	

Zum Umgang mit sexualisierter Gewalt im schulischen Kontext			
Bei den folgenden Fortbildungs- und Beratungsangeboten wird thematisiert, wie mit entsprechenden Verdachtsmomenten umzugehen ist, welche Maßnahmen an der Schule im Einzelnen getroffen werden können, wie Betroffenen geholfen werden kann und wie durch Prävention sexuellen Übergriffen entgegengewirkt werden kann.			
Entwicklung von Schutzkonzepten (schulinterne Fortbildung)	Ganztägiger Workshop	Online oder an der jeweiligen Schule	Abrufangebot bei GuD
Entwicklung von Schutzkonzepten (landesweite Fortbildung)	14.12.2020, 14:00-17:00 Uhr 15.12.2020, 14:00-17:00 Uhr	Online	Anmeldung über Nikola Poitzmann
Sexismus in der Schule	1 Nachmittag	Online	Abrufangebot bei GuD
"Sexting – Erotische Selfies zwischen Identitätsentwicklung, Flirt und Cybermobbing"	28.10.2020, 14.00 - 16.00 Uhr	Online	Anmeldung über verwaltung@medienzentrum-heppenheim.de
Anfragen zum Themenfeld sexualisierte Gewalt im schulischen Kontext bitte an Nikola.Poitzmann@kultus.hessen.de			

Schule als Ort der Vielfalt			
Partizipation und Empowerment (nicht nur) geflüchteter/migrierter Schüler_innen			
Wie können wir als Lehrkräfte und sozialpädagogische Fachkräfte Zugehörigkeit und Teilhabe aller Schülerinnen und Schülern stärken und Verständigungsprozesse in der Schulgemeinschaft fördern? Die Workshop-Reihe bietet praxisorientierte Unterstützung und Grundlagen des Diversity-Trainings mit verschiedenen Themenschwerpunkten:			
Ankommen und gemeinsam weitergehen Was braucht es, damit alle Schülerinnen und Schüler in der Schule eine Stimme finden, Zugehörigkeit und Selbstwirksamkeit erfahren?	Die Workshops finden halbtägig außerhalb der Unterrichtszeit, i.d.R. zwischen 14:30 h und 18:00 h, als Präsenzveranstaltung und ergänzt durch eine zweistündige digitale Sequenz in Absprache mit den Teilnehmenden statt. Die Themenblöcke ergänzen einander, können aber auch individuell zusammengestellt oder einzeln gebucht werden	regional	Anmeldung/ Abrufangebot über die Staatlichen Schulämter und Aufnahme- und Beratungszentren
Zusammenleben und Lernen in Vielfalt Was stärkt mich als Lehrkraft oder sozialpädagogische Fachkraft, um dialogfähig in der wertpluralen Schule? Der Menschenrechtsbezug kann dabei Orientierung bieten.			
Gelingende Wertebildung in unserer Schule der Vielfalt Wie schaffen wir dafür eine lebenswelt- und ressourcenorientierte Praxis, basierend auf Beteiligung und Dialog? Migrationsprozesse wirken auf die, die dazukommen, aber auch auf jene, die schon da wa-			

ren. Zugehörigkeiten werden neu verhandelt. Dies sind zentrale Perspektiven der Migrationspädagogik..			
Empowerment als Handlungskonzept in sozialer und pädagogischer Arbeit Wie können Schülerinnen und Schüler gestärkt werden für die Demokratie unter den Bedingungen von Vielfalt und Ungleichheit?			
Alltagsrassismus in der Schule achtsam entgegentreten			
Classroommanagement und Teilhabekultur mit wenig gemeinsamer Sprache	04.11.2020 14-17:30 Präsenzveranstaltung 11.11.2020 14:30- 16:30 Uhr digitale Veranstaltung	Frankfurt	Anmeldung über das Staatl. Schulamt Frankfurt
Anfragen zum Themenfeld Schule als Ort der Vielfalt bitte an Angela.Khosla-Baryalei@kultus.hessen.de			

Demokratiebildung und Teilhabekultur als Extremismusprävention

Schule ist einer der am besten geeigneten Orte, um Kinder und Jugendliche gezielt für Menschenrechte und Demokratie zu stärken. Gegenseitige Wertschätzung und Anerkennung, ein respektvoller Umgang mit Schüler_innen seitens der pädagogischen Fachkräfte fördern deren Zugehörigkeit zur Gemeinschaft und sind somit wichtige Faktoren in der präventiven Arbeit. Demokratiegefährdende Radikalisierungsprozesse aufzuspüren und ihnen pädagogisch wirksam entgegen zu treten, stellt für viele in Schule tätige Menschen eine besondere Herausforderung dar. Extremismusprävention sollte möglichst nicht polarisieren bzw. stigmatisieren; gleichzeitig kommt dem emotionalen und sozialen Lernen eine besondere Bedeutung zu. Was genau sollte ich als Lehrkraft oder pädagogische Fachkraft denn überhaupt wissen bzw. tun können, um mich im schulischen Umgang mit als Demokratiegefährdung wahrgenommenen Äußerungen, Handlungen oder Erscheinungsbildern sicherer zu fühlen und dann auch sicherer agieren zu können? Wie kann ich mit kontroversen Themen im Unterricht umgehen?

„Demokratiegefährdungen in der Schule und pädagogische Gegenentwürfe“	<p>Ein Blended Learning-Angebot u.a. in Kooperation mit dem Staatlichen Schulamt Fulda, dem Violence Prevention Network (VPN), dem Polizeipräsidium Osthessen, dem Jüdischen Museum Frankfurt sowie der Bildungsstätte Anne Frank wird in Fulda angeboten.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Präsenztermin 12. November 2020 (nachmittags) 2. Präsenztermin 10. März 2021 (nachmittags) 3. Präsenztermin wird ggf. noch vereinbart
---	---

Anfragen zu diesem Angebot und zum Themenfeld Demokratiebildung und Teilhabekultur als Extremismusprävention bitte an Bernt.Gebauer@kultus.hessen.de

Mobbing

Neben Ansätzen der Intervention liegt der Schwerpunkt der Angebote bei präventiven Maßnahmen gegen Gewalt und Mobbing an Schulen durch Programme und Projekte, die das Lern- und Schulklima verbessern sowie eine offene Atmosphäre und faire konstruktive Gesprächs- und Streitkultur ermöglichen.

Mobbing-Intervention-Teams, Qualifizierungsreihe, 53 Zeitstunden, davon 14 mit Schulleitung

Online-Informationsveranstaltung am 24.09.2020, 14:00-16:00 Uhr

Regional in allen Schulamtsverbänden, Informationsveranstaltung übergreifend

Gemeinsam Klasse sein, Multiplikator_innen-Schulung, 8 Zeitstunden

Blended Learning - Format

Regional in allen Schulamtsverbänden

Anfragen zum Themenfeld Mobbing bitte an Angela.Winderlich@kultus.hessen.de

Anfragen zum Angebot Gemeinsam Klasse sein bitte an Nikola.Poitzmann@kultus.hessen.de

Trainingsraum

Wenn Sie als Lehrkraft nach Möglichkeiten suchen, auf Störungen so zu reagieren, sodass die Schüler_innen langfristig für sich und auch für Sie einen Gewinn daraus ziehen, dann bietet die Trainingsraum-Methode einen guten Ansatz. Mit der Trainingsraum-Methode praktizieren Lehrkräfte einen respektvollen Umgang mit störenden Schüler_innen und diese lernen, eigenverantwortlich zu handeln.

Einführung in die Trainingsraum-Methode

Abrufangebot bei GuD

Aktuell bieten wir diese Beratung je nach Bedarf in Ihrer Schule oder auch Online an. Die Termine können individuell vereinbart werden

Anfragen zu den Angeboten für Trainingsraum bitte an Karin.Planz@kultus.hessen.de

Angebote für Schulleitungen an PEG-Schulen

Gewaltprävention und Demokratielernen als Schulleitungs- und Schulentwicklungsaufgabe

Die Veranstaltung nimmt die schulische Entwicklung im Feld Gewaltprävention, soziales Lernen, Demokratielernen in den Blick. Der Fokus liegt insbesondere auf den damit zusammenhängenden inhaltlichen und organisatorischen Abstimmungsprozessen zwischen Schulleitung und Projektverantwortlichen und den Möglichkeiten der Weiterentwicklung des Themenfeldes in der Schule

Nur für Schulen, die bereits in einer GuD-Prozessentwicklungsgruppe (PEG) mitarbeiten, 6 Zeitstunden

In Planung für 2. Halbjahr 2020/2021 als Live-Online-Veranstaltung

Anfragen zu den Angeboten für Schulleitungen an PEG-Schulen bitte an Andrea.Schmidt@kultus.hessen.de

Landesweite Kooperationen

EDUCATION Y: Das buddY-Programm

Anfragen zu Aufbau Seminaren für Sek I-Schulen als Abrufangebote und zum Landesprogramm Hessen für Grundschulen bitte an Kara Zumbrink, kara.zumbrink@education-y.de oder Angela Winderlich Angela.Winderlich@kultus.hessen.de

Lions-Quest

Das Lions-Quest-Angebot: „Erwachsen Handeln“ für die Sekundarstufe II (einschließlich berufliche Schulen) ist ein Programm zur Stärkung von Lebenskompetenzen für Jugendliche und junge Erwachsene von 15 bis 21 Jahren. Die 1,5-tägige Fortbildung „Zukunft in Vielfalt“ dient der Förderung der interkulturellen Kompetenz in Schulklassen.

Aktuelle Lions-Quest Angebote:

- Lions-Quest „Erwachsen werden“ für die Sekundarstufe I / Altersgruppe 10 bis 14 Jahre / Vermittlung von Lebenskompetenzen (2,5 Tage)
- Lions-Quest „Erwachsen handeln“ für die Sekundarstufe II (einschließlich Berufliche Schulen) / Altersgruppe 15 bis 21 Jahre / Vermittlung von Lebenskompetenzen, Demokratiebildung und „Service Learning“ (2,5 Tage)
- Lions-Quest „Zukunft in Vielfalt“ für die Altersgruppe 10 bis 21 Jahre / Vermittlung von interkulturellen Kompetenzen und Wertebildung (1,5 Tage)
- 4-stündiger Präventions-Workshop für Schulleitungen
- Pädagogischer Tag als Einführung in das Programm in der Schule/Programmüberblick
- NEU: Seit August 2020 stehen auch speziell angepasste, die aktuellen Abstands- und Hygieneregeln berücksichtigende 2-tägige Corona-Seminarversionen zu „Erwachsen werden“ und „Erwachsen handeln“ zur Verfügung
- NEU: Digitale Angebote (Homepage) und Online-Trainings zu verschiedenen Präventionsthemen

Weitere Informationen zu den Fortbildungen und Kontakt unter I.Vollbrandt@lions.de, Stiftung der Deutschen Lions, Bleichstraße 3, 65183 Wiesbaden und unter www.lions-quest.de.

Modellschul-Netzwerk für Kinderrechte und Demokratie

Kinderrechte-Schulen machen sich auf den Weg, die Menschenrechte für Kinder ganzheitlich umzusetzen. Dafür schaffen die Kinderrechte-Schulen Möglichkeitsräume im Unterricht, in Projekten und durch Beteiligungsstrukturen. GuD ist Programmpartner des Vereins Makista e.V. - Bildung für Kinderrechte und Demokratie.

Kontakt: info@makista.de

Techniker Krankenkasse

„Gemeinsam Klasse sein“ ist das Nachfolge-Projekt des „Anti-Mobbing-Koffers“, der ab 2008 an zahlreichen hessischen Schulen zum Einsatz kam. Es handelt sich dabei um ein komplett überarbeitetes Präventionsprojekt für den 5. Jahrgang. Das Projekt zur Mobbing-Prävention entstand in Kooperation mit der Techniker Krankenkasse (TK) und der Beratungsstelle Gewaltprävention in Hamburg und versteht sich als Mehr-Ebenen-Ansatz, damit Handlungssicherheit für alle Beteiligte im Umgang mit Mobbing entstehen kann. Alle Materialien des Projektes, die unter anderem neue Filme und Erklärvideos beinhalten, stehen den teilnehmenden Schulen auf einer neuen Online-Plattform zur Verfügung.

Anfragen zum Angebot „Gemeinsam Klasse sein“ bitte an Nikola.Poitzmann@kultus.hessen.de

Das Förderprogramm Demokratisch Handeln

„Demokratisch Handeln“ ist ein bundesweiter Wettbewerb für beispielhafte schulische und außerschulische Initiativen und Projekte zur Förderung von demokratischer Handlungskompetenz. Das verantwortliche Handeln von jungen Menschen im Sinne unserer Demokratie soll geweckt, gestärkt, entwickelt und vernetzt werden. GuD vertritt das Land Hessen in der bundesweiten Kooperation und berät Schulen zur Teilnahme am Wettbewerb. In der Regel wird einmal jährlich eine regionale Lernstatt angeboten. Informationen und Kontakt: Nikola.Poitzmann@kultus.hessen.de

Zusammenleben neu gestalten

Dank einer Kooperation mit dem Projekt „Zusammenleben neu gestalten“ (<https://www.degede.de/project/zusammenleben-neu-gestalten>) können wir eine vier Module umfassende Online-Seminarreihe zum Thema „Die Corona-Krise als Herausforderung für Demokratie- und Menschenrechtsbildung“ anbieten, die sich zum Beispiel mit Fragen nach den Teilhabemöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen unter den Vorzeichen der Corona-Pandemie auseinandersetzt

- Wie kann unter den aktuell stark veränderten Bedingungen Partizipation gestaltet werden?
- Wie kann wieder eine gemeinsame „Spur“ aufgenommen werden?
- Wie kann der von jungen Menschen in einer aktuellen Studie geschilderten „gefühlten Ohnmächtigkeit“ entgegengewirkt werden?
- Wie können die komplexen Zusammenhänge rund um die Erfahrungen mit Corona aufgegriffen und zum Lerngegenstand gemacht werden?

Die vier Module werden nach Vereinbarung jeweils nachmittags von 14.30-17.00 Uhr angeboten. Die nächste Informationsveranstaltung findet online am 22. September 2020 von 14.30h -16.00h statt. Sie haben dann die Möglichkeit, das Konzept und die Inhalte der Reihe in einem interaktiven Online-Seminar kennen zu lernen. Anmeldungen dazu bis zum 21. 09.2020 16h bitte an bernt.gebauer@kultus.hessen.de.

Bei inhaltlichen Rückfragen zu diesem Angebot wenden Sie sich bitte an Manuel Glittenberg (manuel.glittenberg@degede.de), Fragen zur Organisation und zur Anmeldung bitte an Dr. Bernt Gebauer (Bernt.Gebauer@kultus.hessen.de).

Das DeGeDe-Projekt „Zusammenleben neu gestalten“ bietet in Kooperation mit „Gewaltprävention und Demokratielernen“ (GuD) zwei ganztägige Workshops zur Sensibilisierung für diskriminierende, die Würde des Menschen in Frage stellende Diskurse und wie man ihnen in pädagogischen Räumen begegnen kann. Kontakt über Karin.Planz@kultus.hessen.de – Termine in Planung für das 2. Schulhalbjahr 2020/21

Projektleitung: Dr. Bernt Gebauer
Bernt.Gebauer@kultus.hessen.de

Anfragen zu Beratungen und Fortbildungen:
Petra.Becker@kultus.hessen.de oder GuD-Projekt@kultus.hessen.de

Weitere Informationen (Organisatorisches, Fortbildungsinformationen, Anmeldewesen, Ansprechpersonen, Kooperationen)

www.gud.bildung.hessen.de
www.kultusministerium.hessen.de



Die Fortbildungsangebote des Projekts GuD wurden von der Hessischen Lehrkräfteakademie nach § 65 Hessisches Lehrerbildungsgesetz unter der **Anbieternummer F007746** akkreditiert.

<https://akkreditierung.hessen.de/akkreditierung/anbieterkatalog>